Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local Eingang Plautzengasse № 358.

No. 17. Sonnabend, den 20. Januar 1838.

Sonntag den 21. Januar 1838, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Consistorialrath und Superintendent Bresler. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Archid. Dr. Kniewel. Nachmitt. Hr. Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag den 25. Januar Wochenpredigt Herr Archid. Dr. Kniewel. Anfang 9 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Bibelerklärung Derselbe.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Vicar. Walter.

St. Johann. Vorm. Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Nachmitt. Herr Archid. Dragheim. Donnerstag den 25. Januar Wochenpredigt Herr Pastor Rösner. Anf. 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Vicar. Juretschke.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr, Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Archid. Schnaase. Nachm. Hr. Diac. Wemmer. Mittwoch den 24. Januar Wochenpredigt Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Vicar. Grotzmann.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pfarradministrator Slowinski. Polnisch. Nachmitt. Hr. Vicar. Landmesser. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst Hr. Divisions-Prediger Prange. Anf. 9½ Uhr. Vormitt. Hr. Pred. Böck. Anf. 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormitt. Herr Superintendent Chwalt. Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Nachmitt. Hr. Pred. Blech.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.

St. Barbara. Vormitt. Herr Pred. Karmann. Nachm. Herr Pred. Oehlschläger. Mittwoch den 24. Januar Wochenpredigt Hr. Pred. Karmann. Anf. 9 Uhr.
St. Bartholomäi. Vormitt. und Nachmitt. Herr Pastor Fromm. Donnerstag den 25. Januar Wochenpredigt Herr Pastor Fromm.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Salvator. Vorm. Herr Predigt-Amts-Cand. Tornwald. Kommunion Herr Pred. Blech.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Hepner.
Alt-Schottland. Vorm. Herr Pfarradministrator Brill.
St. Albrecht. Vorm. Herr Vicar. Aust. Anf. 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. Januar 1838.

Herr Kaufmann Deutz aus Aachen, log. im engl. Hause. Frau Gutsbesitzerin v. Tucholka nebst Sohn u. Frl. v. Orgizka aus Barchnau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Die am 31. Dezember v. J. fällig gewesenen, und die für frühere Termine noch nicht abgeholten Zinsen von hiesigen Kämmerei-Schuldscheinen, können

am 24., 27. und 31. d. M.

Vormittags von 9 bis 1 Uhr auf der hiesigen Kämmerei-Kasse gegen Einlieferung der Coupons in Empfang genommen werden, und wer die Zinsen-Erhebung verabsäumt, muß bis zum nächsten Zins-Termin auf seine Befriedigung warten.

Danzig, den 15. Januar 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS.

2. Unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung soll

1. die Pumpenbohrer-Arbeit an den publ. Straßenbrunnen und zwar nicht allein die Anfertigung neuer Pumpenwerke, sondern auch die stete Unterhaltung derselben, und
2. die Reinigung, Theerung und Beeisung der sämmtlichen publ. Straßenbrunnen,

dem Mindestfordernden auf 3 oder 6 Jahre, je nachdem die Offerten vortheilhaft erkannt werden dürften, vom 1. Mai d. J. ab, im Wege der Licitation in Entreprise überlassen werden.

Für die Entreprise ad 1. ist ein Lizitations-Termin auf

Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr

und für die Entreprise ad 2. ein dergleichen auf

Donnerstag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der Bau-Kalkulatur, Langgasse № 410. angesetzt, und werden kautionsfähige Unternehmungslustige zu diesem Termine mit dem Bemerken

eingeladen, daß die diesfälligen Entreprise-Bedingungen in dem erwähnten Bureau beim Herrn Calculator Rindfleisch täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 6. Januar 1838.

Die Bau-Deputation.

3. Die Anlieferung der Natural-Bekleidungen für die Chaussee-Wärter meines Aufsichts-Bezirks, soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden überlassen werden.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen, und erfolgt die Eröffnung der Submissionen am 24. Januar Vormittags 10 Uhr.

Danzig, den 12. Januar 1838.

Der Wegebaumeister Hartwig.

4. Die Anschiffung von circa 1000 Klafter Brennholz von den Ablage-Orten Getau und Nieszewken bei Thorn für die hiesigen und die Garnison-Anstalten in Weichselmünde soll höheren Anordnungen zufolge auf 3 nacheinanderfolgende Jahre in Entreprise gegeben werden.

Es ist zu diesem Behufe ein Lizitations-Termin auf den 29. d. M. im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, Frauengasse № 859. Vormittags 11 Uhr anberaumt, zu welchem cautionsfähige Unternehmer eingeladen werden.

Danzig, den 8. Januar 1838.

Königliche Garnison-Verwaltung.

5. Die kleine Klapperwiese vor dem Legenthore bei Kl. Walddorf, 2 Morgen 42 □Ruthen Magdeburgisch enthaltend, soll vom 1 Mai d. J. ab, auf 3 oder 6 Jahre zur Holzlagerung oder Grasnutzung in einem

den 5. Februar

auf dem Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weickhmann anstehenden Lizitations-Termin in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 5. Januar 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Zur Vererbpachtung der Fischereinutzung in der Groß Walldorfer Laake vom 1. Oktober d. J. ab, haben wir einen Licitations-Termin

Freitag den 3. März Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Hrn. Zernecke 1. angesetzt.

Danzig, den 11. Januar 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

7. Die heute Mittags 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiemit in Stelle besonderer Meldungen ergebenst an.

E. Kauffmann.

Danzig, den 19. Januar 1838.

Todesfall.

8. Sanft entschlief am 15. d. M. 8 Uhr Abends zu einem bessern Leben meine

innigst geliebte, älteste Tochter Thusnelde in einem Alter von 26 Jahren $10\frac{1}{2}$ Monaten in Memel bei ihrer Schwester, am Scharlach. Mögen Alle, denen ich diese Anzeige widme, meinen großen Schmerz durch stille Theilnahme schonen.

Franz Posern.

Anzeigen.

9. Das Grundstück Scharfenort № 15. mit einem massiven herrschaftlichen Wohnhause, Wagenremise, Stallung und separater Küche, 3 Morgen umzäunten Garten mit circa 300 Obstbäumen, laufendem Radaunenwasser und einer Fontaine — wozu die Röhren 1835 neu gelegt werden — und $1\frac{1}{2}$ Morgen Wiesenland, alles Culm. Maaß, welches sich zu jedem Gewerbe und besonders zur Fabrik-Anlage, sehr eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen und kann die Hälfte des Kaufpreises zur ersten Stelle darauf stehen bleiben. Das Nähere bei Herrn Boschke Langenmarkt № 448., auch Ohra № 86.

10. **Porzellan-Verkauf.**

Die Königliche Porzellan-Manufactur in Berlin wird für ihre Rechnung, zur Bequemlichkeit der Käufer, eine vollständige Niederlage ihrer Fabrikate in Königsberg in Preußen, Altstädsche Bergstraße № 13., am 18. Dezember d. J. eröffnen, in welcher ihre weiße so wie ihre bemalte und vergoldete Porzellane in der besten Qualität, zu denselben Preisen, wie in der Königlichen Manufactur in Berlin, ohne Hinzurechnung von Fracht oder Unkosten, verkauft werden sollen.

Königsberg, den 14. Dezember 1837.

Königliche Porzellan-Manufactur-Direction.

11. Zur anderweitigen Verpachtung der dem städtischen Lazareth gehörigen bei Güttland belegenen 7 Morgen Wiesenland haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 25. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr

im Lokale der unterzeichneten Anstalt angesetzt, wozu wir Pachtlustige hiemit ergebenst einladen.

Danzig, den 10. Januar 1838.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gertz. Focking. Drewcke.

12. Zum Verkauf und event. zur Vermiethung des dem städtschen Lazareth gehörigen in der Jungferngasse № 724. belegenen wüsten Platzes, haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 25. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr

im Locale der unterzeichneten Anstalt angesetzt, wozu wir Kauf- oder Miethslustige hiemit einladen.

Danzig, den 10. Januar 1838.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gertz. Focking. Drewcke.

13. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werde angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

14. Sollte Jemand an den Nachlaß meines verstorbenen Mannes, des Buchdruckers Heinrich Müller, rechtmäßige Anforderungen oder Zahlungen zu leisten haben, der beliebe sich binnen 14 Tagen Brodtbänkengasse № 667. zu melden.

Johanna Müller geb. Scholl.

Ausverkauf eines Tuchlagers.

15. Das Tuchlager des verstorbenen Kaufmanns J. G. Döring auf dem 3ten Damm № 1423. an der Ecke der Johannisgasse, soll Behufs der Regulirung der Nachlaßmasse ausverkauft werden. Dasselbe ist auf das Vollständigste in allen Farben und Gattungen sortirt; auch befindet sich in demselben noch eine Parthie der sogenannten Stuhlwaare. Diese Tuche sind außerordentlich würdig gearbeitet und zeichnen sich durch ihre Stärke aus. Da dieses Lager unbedingt geräumt werden muß, so sind die Preise sehr bedeutend herabgesetzt worden, wovon sich jeder resp. Käufer überzeugen wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche noch Zahlungen an die gedachte Handlung zu leisten haben, aufgefordert, den schuldigen Saldo innerhalb 8 Wochen an den Disponenten der Handlung, Herrn B. Clement abzutragen, widrigenfalls zur Klage geschritten werden muß.

Danzig, den 13. Januar 1838. Die Bevollmächtigten der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Gottlieb Döring.

16. Ein ländliches Wohnhaus, Stall und Scheune, gut erhalten und noch nicht 20 Jahre alt, zu Groß Bürgerwald, von der Stadt kommend im zweiten Hofe erster Trift gelegen, sollen zum Abbrechen verkauft werden und eignen sich ganz zum Wiederaufbau auf einer andern Stelle. Nach vorgängiger Besichtigung kann man sich über den Preis und die Bedingungen Hundegasse № 288. in den Morgenstunden einigen.

17. Für die **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** nimmt Versicherungen auf Gebäude, Waaren und Mobilien, zu niedrigen Prämien, bei sofortiger Ausstellung der Policen, im Bureau **Breitegasse № 1145.** an.

Der Haupt-Agent.
Danzig, am 20. Januar 1838. G. A. Fischer.

18. Die bei mir in Dienst gewesene Henriette Krause erlaubt sich, auf meinen Namen zu borgen und Gegenstände verschiedener Art zu entnehmen, zeige daher hiemit an, daß ich für nichts dergleichen aufkomme. B. D. Brandt.

19. Ich beabsichtige die Vermiethung meines Gartens in Heiligenbrunn. Hierauf Reflectirende ersuche ich sich in den Stunden von 1—2 und von 4—5 Uhr der Bedingungen wegen mit mir zu einigen. Dr. Blume.

20. Die **Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft** hat seit der im September 1836 erfolgten Eröffnung ihrer Geschäfte sich der Theilnahme des Publikums in einem solchen Maße zu erfreuen gehabt, daß sie hierauf die schönsten Hoffnungen für das fernere Gedeihen ihres Instituts zu gründen berechtigt ist. Seit jenem Zeitpunkte bis zum 31. Dezember 1837 haben 1352 Personen mit der Summe von 1,762,300 Versicherrngen bei ihr angemeldet, von welchen 1991 Personen mit dem Betrage von 1,489,900 Rthl angenommen sind; und, ungeachtet der größern Sterblichkeit im vergangenen Jahre, ist die Gesellschaft für nicht mehr als 12 Sterbefälle auf Höhe von 11,700 Rthl in Anspruch genommen, wovon der größte Theil anerkannt und bereits berichtigt ist. Sie darf daher mit Recht erwarten, daß schon der Abschluß des ersten Geschäfts-Jahres ein den Versicherten, welche mit zwei Drittheilen an dem Gewinne participiren, günstiges Resultat gewähren wird. Findet sie hierin einer Seits den sichern Beweis, daß der Nutzen der Lebens-Versicherungen überhaupt immer allgemeiner anerkannt wird, so darf sie sich doch auch andrer Seits der Ueberzeugung hingeben, daß gerade die Eigenthümlichkeiten ihres, der Controlle der Staatsbehörde unterworfenen, von vorn herein durch einen Fond von einer Million Thaler gesicherten Instituts, welches die Versicherten jeder Gefahr eines Nachschusses überhebt, und ihnen demungeachtet den oben erwähnten Gewinn-Antheil überläßt, besondere Anerkennung gefunden haben.

Geschäfts-Programme der Gesellschaft, aus welchen das Nähere hierüber zu ersehen ist, und sonstige Erörterungen, so wie Antrags-Formulare werden die Agenten des Instituts jederzeit bereitwillig mittheilen.

Berlin, den 2. Januar 1838. Lobeck,

General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Uebersicht von der bisherigen Wirksamkeit der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 19. Januar 1838. G. A. Fischer,

Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Breitgasse № 1145.

21. In Betreff der Kur- und Verpflegungsgelder für im städtischen Lazareth behandelte Kranke habe ich seit dem 1. d. M. die Einrichtung getroffen, daß selbige täglich in den Vormittagsstunden bei mir — Pfefferstadt № 121. — in Empfang genommen und von mir selbst quittirt werden, wovon ich die Zahlungspflichtigen hiemit in Kenntniß setze. Ausgenommen hievon sind die Zahlungen, welche im Lazareth selbst geleistet werden, die nach wie vor an den Inspector der Anstalt, gegenwärtig Herrn J. N. Rothländer, gezahlt und von demselben quittirt werden können. Danzig, den 29. Januar 1838.

Der Vorsteher des Hellamts.

D r e w c k e.

22. 1000 bis 1300 Rthl sind sofort auf ein ländliches Grundstück, ohne Einmischung, zu haben. Näheres auf versiegelte, mit D. K. bezeichnete, im Intelligenz-Comtoir einzureichende Adressen.

23. **Montag, den 22. d. M. Nachmitt. 3 Uhr,** ist die vierteljährliche Versammlung des hiesigen Vereins zur Beförderung des Christenthums unter den Juden in der engl. Kirche, Heil. Geistgasse № 964.

24. **Ungestößtes ganz trocknes fichten Klobenholz** wird nachgewiesen Brodtbänkengasse № 708. zwei Treppen hoch.

25. Ein Bursche von guter Erziehung, der Lust hat die Schlosser-Profession zu erlernen, melde sich am vorstädtschen Graben № 2059.

26. Es ist eine in Brillanten besetzte Tuchnadel verloren worden. Der Finder dieser Nadel erhält, wenn er dieselbe in der Jopengasse № 562. an den Eigenthümer abliefert, eine angemessene Belohnung.

27. Elegante Masken-Anzüge sind 3ten Damm im Hause des Gürtlermeisters Herrn Maladinski, bei C. Schultze zu vermiethen.

28. Da der Bau meiner künftigen Wohnung jetzt beendigt ist, so bin ich entschlossen, meinen Garten von 4 Culmischen Morgen Inhalt nebst den zur Gastwirthschaft gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, neu erbauter Kegelbahn, Billard, nebst zwei meublirten Stuben und Inventarium im Garten, für einen billigen Preis (den gegenwärtigen Zeitumständen angemessen) aus freier Hand zu verkaufen, so lade ich Kauflustige ein, sich dieserhalb direct an mich zu wenden.

Noch bemerke ich, daß ein Theil des Kaufpreises auf dem Grundstück stehen bleiben kann und dasselbe zum 1. Mai c. zu beziehen ist. Boehm,

Marienburg, den 18. Januar 1838. Gastwirth.

Vermiethungen.

29. Eine Untergelegenheit in einer lebhaften Straße unweit des Langenmarktes, die seit vielen Jahren als öffentlicher Laden benutzt worden, steht von Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Commissionair Boschke, Langenmarkt № 448.

30. Hundegasse № 315. ist die aptirte Saalgelegenheit, bestehend aus einem Saal, Vorhaus und Gegenstube, nebst Küche, Hinterstube und Apartement, Bodenkammer, laufendem Wasser, Holz- und Gemüsekeller, zu Ostern an anständige ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer Katsch.

31. In der Hundegasse № 240. dem neuen Posthause gegenüber, sind mehrere Zimmer nebst Stallung, sowohl an Familien, als einzelne Personen, auch für Letztere mit Mobilien und Beköstigung, wenn es verlangt werden sollte, zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

32. Das von der Casino-Gesellschaft vergangenen Sommer benutzte Garten-Lokal in meinem Grundstück Neugarten № 522., ist im Ganzen oder auch Theilweise zu vermiethen. Meyer, Jopengasse 737.

33. Ein freundliches Zimmer nach der langen Brücke nebst Schlafkabinet, ist an eine einzelne Civil-Person zu vermiethen, Seifengasse № 952.

34. Vorstädtschen Graben № 2080. sind 2 aneinander hängende Zimmer, eine Sommerstube so wie Küche, Keller und Commodität von Ostern ab an ruhige Einwohner zu vermiethen.
35. In dem Hause Breitgasse № 1159. ist eine Wohngelegenheit zu vermiethen, woselbst auch das Haus Zwirngasse № 1156. zu vermiethen ist.
36. Hundegasse № 262. sind in der 1sten Etage 4 aneinanderhängende Zimmer nebst Küche, Speisekammer, Commodität zu vermiethen und Ostern zu beziehen.
37. In der Breitgasse № 1063. bei Kirsch, sind 2 meublirte Zimmer im ersten Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen.
38. Das Wohnlokal Breitgasse № 1103., welches sich vorzüglich als Kaufmannsladen eignet, ist zu Ostern zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl № 190.
39. Pfefferstadt № 132. sind 3 Zimmer, Küche und Boden zu vermiethen.
40. Schmiedegasse № 101. sind vom 1. April d. J. ab, 4 Stuben nebst 2 Alkoven, 2 Küchen, Hausraum, Kammer, Keller und Bequemlichkeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.
41. Ein Haus in der Hundegasse und eins auf der Lastadie nebst Stallungen, sind von April 1838 ab zu vermiethen. Das Nähere Langgarten № 208.
42. Im Hause Frauengasse № 880. ist eine Stube parterre, nebst Bequemlichkeiten an einzelne ruhige Personen zum 1. April d. J. zu vermiethen.
43. Eine freundliche, zur Sommerwohnung besonders geeignete Untergelegenheit (mit der Aussicht auf die Brücke des hohen Thores) bestehend aus 2 geräumigen, aneinanderstoßenden hübsch decorirten heizbaren Zimmern, nebst den benöthigten Holz- und Kellerraum und Eintritt in den Garten, wünscht man in dem Hause № 472. vor dem hohen Thore, wo das Nähere zu erfahren, an anständige und ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Dem Miether kann auf Verlangen auch noch ein kleineres Zimmer im Flügel, eine Treppe hoch geräumt werden.
44. Heil. Geistgasse № 761. ist ein moderner Obersaal mit einer großen Bodenkammer zu vermiethen.
45. Auf dem 2ten Damm sind 5 Stuben rc. mit eigner Thüre zum 1. April c. zu vermiethen. Nachricht 1sten Damm № 1120.
46. Sandgrube № 385. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, nebst Küche, Keller und Boden zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.
47. Eimermacherhof № 1792. sind 2 gemalte Zimmer, nebst Boden und Bedienten-Stube rc., zu Ostern auch gleich zu vermiethen. Das Nähere Rambaum № 826.
48. Eimermacherhof № 1791. ist eine Untergelegenheit, bestehend in 3 Zimmern, Boden und Wagenremise zu Ostern zu vermiethen: Das Nähere Rambaum № 826. bei A. D. Guth.
49. Zwei gegeneinander gelegene freundliche Zimmer, nebst Küche und Boden, sind Tobiasgasse № 1565. an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen.
50. Töpfergasse № 75. ist eine Unterwohnung von mehren Stuben, Keller, Boden, Apartiment und Kammer zu vermiethen. Nachricht Pfefferstadt № 235.

Beilage

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 17. Sonnabend, den 20 Januar 1838.

Auctionen.

51. Die auf Montag den 22. d. M. im Auctionslokale, Jopengasse № 745., angesetzte Waaren-Auction bleibt vorläufig ausgesetzt.

52. Donnerstag, den 25. Januar d. J. Mittags 12 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

1 brauner 4jähriger Wallach, 1 schwarzer dito, mehrere Reit- und Arbeitspferde, Kutschen, Wienerwagen, Arbeitswagen, Droschken, Schlitten u. Schleifen, 1 Fleischerwagen, Blank- u. Arbeitsgeschirre und div. Stallgeräthe.

53. Freitag, den 26. Januar d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause altstädschen Graben № 1270. die zum Nachlasse des verstorbenen Geheimen Regierungs-Raths Herrn Gaugnin gehörende Sachen öffentlich verkauft werden, bestehend aus:

1 Paar Brillant-Ohrringe, 1 sehr schön gearbeiteten großen silbernen Pocal, 100 Lth. schwer, 2 silb. Eßlöffel, 1 dito Theelöffel, 1 dito Vorlegelöffel, 1 dito Serviettenband, 1 Brille in Silber gefaßt, 1 Punschlöffel, 1 gold. Repetir-Uhr, 1 Stutzuhr mit vergoldetem Gestell, 1 mah. Secretair, 1 Spiegel in mah. Rahm, 1 dito in birken Rahm, 1 mah. Sopha mit schw. Pferdehaar bezogen und Springfedern, 1 dito mit blauem Bezug, 2 Lehnstühle, 16 Stühle mit dito, 1 birk. pol. runder Sophatisch, 1 mah. Klapptisch, 2 mah. Spieltische, 2 dito Nähtische, 1 mah Sophatisch, div. Klapp- und Ansetztische, Kleider- Linnen- und Küchenschränke, 1 pol. Sophabettgestell, Betten, Pfühle und Kissen, tuchene Mäntel, Ueberröcke, Leibröcke, Hosen und Westen, verschiedene Leibwäsche, Gardinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bett- und Kissenbezüge, porzell. Tassen, fay. Teller und Schüsseln, geschliffene Champagner-, Wein- und Biergläser, 1 bronc. Kaffemaschine, lackirte Leuchter, dergleichen Bouteillen-Untersätze. Ferner:

1 Halbwagen, 1 Familienschlitten, 1 Schlittendecke, 2 Schlittenglockengeläute, 1 roth tuchener Schabrack mit silb. Tressen besetzt, 1 Paar Epaulette, 1 Degen, 1 wilde Schweinshaut, 62 Lämmerfelle, 3 Stück ungebleichte 6/4 breite Leinwand, 26 Ellen Handtücherzeug, Kronleuchter und 50 Ellen weiße 7/4 breite Leinwand, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

54. Montag, den 29. Januar d. J, soll auf Verfügung Eines Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts, Eines Wohll. Gerichts-Amts, Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts Collegii, so wie auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Lokale, Jopengasse № 745., öffentlich verkauft und dem Meistbietenden in Preuß. Cour. zugeschlagen werden:

6 silb. Eßlöffel, 2 Zuckerzangen, 1 Zuckerschaale, 1 silb. Taschenuhr, 7½ ℔ Maracaibo, 9 Flaschen Macuba, 12 ℔ Amsterdamer Taback, 2 ℔ Robillard-Taback,

3 Kisten Cigarren, 12 ℔ holländ. Thee-Canaster, div. mah. und pol. Mobilien, tuch. Ueberröcke, Leibröcke, Damenkleider, Leibwäsche, Tischtücher, Servietten, Betten und Kissen, kupf. u. messing. Kessel u. Kasserollen, fay. Teller u. Schüsseln, geschl. u. ord. Gläser, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

55. Schöne saftreiche **Citronen** zu $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Sgr, hundertweise und in Kisten billiger, fette Edamer Schmandkäse, Smirn. Rosinen, Zant. Corinthen sind zu haben in der chem. Handlung von Joh. Fried. Schultz, Breitgasse № 1221.
Ferd. Polenz.

56. **Beinhauer's London-Patent-Stahlfedern,** blaue Dinte die im Schreiben schwarz wird, und Federhalter empfiehlt
S. Anhuth, Buchhandlung, Langenmarkt № 432.

57. Pecco-, Congo-, Haysan- und Kugelthee, so wie auch alter feiner Jamaica-Rumm à 16 Sgr. pr. $\frac{3}{4}$ Quartflasche, wird verkauft Brodtbänkengasse № 669. bei Caroline Neydorff, geb. Feyerabendt.

58. Mit frischen Feigen, großen blauen Muscattraubenrosinen, Succade, ächten Prinzeß- und breiten süßen Mandeln, kleinen Capern, Oliven, ächten Sardellen, holl. Vollheeringen in $\frac{1}{16}$, pomm. großen marinirten Neunaugen, Tafelbouillon, Astrachaner kleinen Zuckerschootenkernen, Kirschkreide, geschälte Birnen, Aepfeln, Cath.-Pflaumen, reifen saftreichen Citronen zu $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Sgr, hundertweise billiger, Apfelsinen, allen Sorten besten weißen Wachs-, Palm-, Stearin- und ächten engl. Sperma-Ceti-Lichten, empfiehlt sich Jantzen, Gerbergasse № 63.

59. **Billiger Verkauf.**

Nachbenannte Waaren, als vollständige Cabarets mit 1 Dutzd Tassen in weißem vergoldetem Porzellain, auch mit Malerei, Tassen in sehr verschiedener Art, Dejeunées, lack. Theemaschienen, Lichtschirme in bronc. und Gußeisen-Gestelle, Accordions verschiedener Art, feine Tischmesser mit Balance und Ebenholzschaalen, verschiedene Gußeisen und lack. Waaren, sehr gute französische Pomade und verschiedene andere Waaren, werden um damit möglichst zu räumen, zu sehr heruntergesetzten Preisen verkauft bei J. Prina, Langgasse № 520.

61. Etwas verlegene Hutfedern für Damen, so wie ein Rest von gemachten Blumen und Blumenguirlanden, werden um damit ganz zu räumen zu auffallend billigen Preisen verkauft bei J. Prina, Langgasse № 520.

60. So eben erhaltenen, ganz frischen Astrachaner Caviar zu herabgesetztem Preise, grüne Zuckerschootenkerne 20 Sgr., pommersche Gänsbrüste, sind zu haben Langenmarkt im Hotel de Leipzig.

62. Rechtstädtschen Graben № 2052. steht ein Schlitten, für einen Fleischer brauchbar, so wie auch ein Repositorium mit Verschlag zum Schankladen, beides für einen billigen Preis zum Verkauf.

63. **Stahlschreibfedern**
neuerfundener Masse
in zwanzig verschiedenen Sorten.

Das Dutzend
auf Karten mit Halter
von 2 bis 18 Gr.

als: School pen für 2 Gr., Copying pen für $2\frac{1}{2}$ Gr., Calligraphic pen für 4 u. 5 Gr., Ladies' pen für 5 u. 8 Gr., Lords' pen für 8 Gr., Correspondenzfeder für 12 Gr., Kaiserfeder für 16 Gr., Zeichnenfeder für 16 Gr., Napoleon's pen, Riesenfeder, die Karte für 18 Gr.

☞ Das seltene Furore, welches unser Fabrikat überall macht, hat eine Menge Nachahmungen erzeugt. Damit jedoch das Publikum vor Täuschungen gesichert sei, bemerken wir, daß das hier und da zu noch niedrigeren Preisen oft feil gebotene Fabrikat mit dem unsrigen nicht zu verwechseln ist, — und erklären wir: daß nur diejenigen ächte sind, die unser Wappen führen.

Hamburg. Schuberth & Niemeyer.

In Danzig erhält man unser Fabrikat allein ächt in der Buch- und Kunsthandlung von Fr. Sam. Gerhard.

64. **Sehr elegante Glockengeläute** mit und ohne Roßschweife, zu ein und zwei Pferde, empfiehlt J. B. Oertell, Damm № 1110.

65. Poggenpfuhl № 395. sind fortwährend Mehlwürmer zu haben.

66. Neueste **Schlitten-Geläute** mit **Muhamedsfahnen**, Schnee-Netze und Parforce-Peitschen, erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen
Otto de le Roi, Schnüffelmarkt № 709.

68. **Damenmäntel im neuesten Geschmack**, sauber und dauerhaft angefertigt, empfiehlt in allen Stoffen zu den allerbilligsten Preisen
H. M. Alexander, Langgasse № 407.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

69. Das zum Consul Frommschen Nachlasse gehörige, in der Jopengasse unter der Servis-№ 559. und № 46. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 3649 Rtl. 28 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 20. Februar 1838

von dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

74. Das zum Nachlasse des Gastwirths Ludwig August Krajewsky gehörige, in der Olivaer Vorstadt hinter dem Städtschen Lazareth unter der Servis-№ 565. u. 566. und № 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 4051 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 20. März 1838

vor dem Auctionator Engelhard Vormittags in oder vor dem Artushofe und Nachmittags im Auctions-Bureau verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Erben des eingetragenenen Besitzers Ludwig August Krajewsky zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu diesem Termin vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

75. Das zum Consul Frommschen Nachlasse gehörige, an der neuen Mottlau № 12. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher-Grundstück, abgeschätzt auf 4523 Rthl. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 20. Februar 1838

von dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal - Citation.

76. Auf den Antrag der Königlichen Regierung zu Danzig wird der Jacob Söhls, Sohn des Christoph Söhls aus Schönbaum, welcher seine den 15. October 1810 zu Ladekopp verstorbene Ehefrau Anna Elisabeth geb. Reimann erster Ehe Lucht, zweiter Ehe Böhncke, im Jahre 1809 heimlich verlassen und seit der Zeit verschollen ist, dessen Vermögen von 88 Rthl. 7 Sgr. 10 Pf. auf dem Grundstücke Ladekopp № 40. sicher gestellt worden und wovon sich die Zinsen im Depositorio befinden, und seine etwanige unbekannte Erben hiedurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens in dem auf

den 5. September 1838

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls im Ausbleibungsfalle er, der Jacob Söhls, für todt wird erklärt, dessen unbekannte Erben mit ihren Erbansprüchen werden präcludirt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königlichen Fiscus wird zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Tiegenhoff.